

Alice Salomon Hochschule Berlin

Beschlussprotokoll

2. Sitzung des Akademischen Senats

am 10.05.2022, 10:10 Uhr – 13:15 Uhr

Teilnehmer innen:

Hochschullehrende (8): davon 8 anwesend

Marion Mayer	Hauptv.	x	Sabine Toppe	Stellv.	-
Regina Rätz	Hauptv.	x	Susanne Gerull	Stellv.	x
Barbara Schäuble	Hauptv.	-	Rainer Fretschner	Stellv.	-
Utan Schirmer	Hauptv.	x	Johannes Verch	Stellv.	-
Anja Voss	Hauptv.	x	Corinna Schmude	Stellv.	-
Christian Widdascheck	Hauptv.	x	Rahel Dreyer	Stellv.	-
Elke Kraus	Hauptv.	x	Uwe Bettig	Stellv.	-
Lutz Schumacher	Hauptv.	x	Katja Boguth	Stellv.	-

Akademische Mitarbeiter innen (2): davon 1 anwesend

Elène Misbach	Hauptv.	x	Conny Brederock	Stellv.	-
Purnima Vater	Hauptv.	-	Peps Gutsche	Stellv.	-

Mitarbeiter innen aus Technik, Service und Verwaltung (2): davon 2 anwesend

Jana Ennullat	Hauptv.	-	Michael Bouzigues	Stellv.	x
Stefanie Lothert	Hauptv.	-	Christina Drachholtz	Stellv.	x

Studierende (3): davon 1 anwesend

Ali Kalanaki	Hauptv.	x	N.N.	Stellv.	-
N.N.	Hauptv.	-	N.N.	Stellv.	-
N.N.	Hauptv.	-	N.N.	Stellv.	-

Teilnehmer innen mit Rede und Antragsrecht:

Bettina Völter	Rektorin	x	Hedwig Griesehop	Dekanin	-
Dagmar Bergs-Winkels	Prorektorin	x	Uwe Bettig	Dekan	-
Olaf Neumann	Prorektor	x	Datenschutzbeauftragte		-
Jana Einsporn	Kanzlerin	x	Personalrat		-
Beauftragte_r für Studierende mit Behinderung, chronischen Krankheiten und psychischen Beeinträchtigungen		-	Frauenbeauftragte AStA StuPA		x - -

Sonstige Teilnehmer innen:

Thomas Viebranz	Protokoll	x			
-----------------	-----------	---	--	--	--

Abkürzungen: x anwesend - nicht anwesend

Tagesordnung (öffentlicher Teil)

- TOP 04:** Genehmigung der Tagesordnung öffentlicher Teil
- TOP 05:** Genehmigung des öffentlichen Protokolls vom 15.02.2022
- TOP 06:** Genehmigung des öffentlichen Protokolls vom 12.04.2022
- TOP 07:** Bericht der Hochschulleitung
- TOP 08:** Anfragen an die Hochschulleitung
- TOP 09 010:** Aktualisierter Bericht zum diversitätsorientierten Organisationsentwicklungsprozess
- TOP 10 050:** Bericht des Vorstands zum Stand des IPLE als An-Institut der ASH Berlin
- TOP 11 005:** Festlegung der Sitzungstermine für den Akademischen Senat im Wintersemester 2022/2023
- TOP 12 006:** Antrag zur Durchführung der Summerschool 2022
- TOP 13 009:** Bericht des Wahlvorstands zu den Kandidat_innen für die Rektoratswahl
- TOP 14:** Wahl / Nachwahl von Mitgliedern in Kommissionen
- Wahl Steuerkreis Studentisches Gesundheitsmanagement
 - Wahl von Mitgliedern für die Kommission für Diversity und Social Justice
 - Wahl Vertreter_innen (2) Auswahlkommission für Tiburtius-Preis
- TOP 15:** Verschiedenes

Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils

- TOP 01:** Genehmigung der nicht öffentlichen Tagesordnung
- TOP 02:** Genehmigung des Protokolls vom 12.04.2022
- TOP 03:** Vorstellung der Wahl der neuen zentralen Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragten

An der öffentlichen Sitzung nehmen 12 Mitglieder des Akademischen Senats teil.

TOP 04: Genehmigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Es werden keine Änderungswünsche zur öffentlichen Tagesordnung vorgetragen.

Die Tagesordnung wird vom Akademischen Senat einstimmig genehmigt.

TOP 05: Genehmigung des öffentlichen Protokolls vom 15.02.2022

Folgender Nachtrag zum Protokoll wird zum Anfang des TOP 15 auf Seite 9 hinzugefügt:

„Antrag der Studiengangsleitungen: Übertragung der Verantwortung der Rahmenbedingungen der Lehre im SoSe 2022 an die Studiengangsleitungen.

Die Prorektorin für Studium und Lehre teilt mit, dass der Antrag nicht im Akademischen Senat verhandelt wird. Die Zuständigkeit liegt allein bei der Rektorin.“

Das Protokoll wird vom Akademischen Senat mit 10 : 0 : 2 genehmigt.

TOP 06: Genehmigung des öffentlichen Protokolls vom 12.04.2022

Der Beginn der Sitzung vom 12.04.2022 wird in den Protokollen der Sitzung auf 10:40 Uhr korrigiert. Es wird angemerkt, dass der Zeilenabstand der Protokolle zu gering ist, wodurch deren Lesbarkeit beeinträchtigt wird. Es wird ferner angemerkt, dass Anfragen nicht namentlich in die Protokolle aufgenommen werden. Beide Anmerkungen werden umgesetzt.

Das Protokoll wird vom Akademischen Senat mit 11 : 0 : 1 genehmigt.

TOP 07: Bericht der Hochschulleitung

Jana Einsporn (Kanzlerin)

- Die Abteilungsleitungen der ASH Berlin werden einen **Ein-Tages-Workshop** der AOK zum „**Führen im Homeoffice**“ für **Abteilungsleitungen** der ASH Berlin wahrnehmen, der gemeinsam mit „alice gesund“ organisiert wird.
- Information über einen geplanten **Workshop**, durchgeführt durch die AOK, zum **Umgang mit psychisch auffälligen und erkrankten Mitarbeiter_innen** für Führungskräfte. Es wird dazu aufgerufen, sich bei Interesse zu melden. Ein Termin für den Workshop ist noch in Findung.
- Am **28.4.** fand zum ersten Mal unter Teilnahme der ASH Berlin der **Girls Day** statt. Die Kanzlerin wurde durch sechs junge Damen von im Schnitt 14 Jahren durch den

Tag begleitet. Die Veranstaltung ist beiderseits gut angekommen. Für das kommende Jahr ist eine erneute Beteiligung vorgesehen; sowohl am Girls Day als auch am Boys Day. Mit den Fachbereichen wird gesprochen, wie vor allem der Boys Day von ihnen aktiv gestaltet werden kann. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Personalbüro organisiert.

- **Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten:** Derzeit befindet sich die ASH Berlin in einer Zwischenphase von überwiegend mobilem Arbeiten zu aktuell bis zu 50% mobilem Arbeiten (bis zum 30.06.22). Momentan wird mit dem Personalrat über eine aktualisierte, den verschiedenen Interessen und Situationen angepasste Vereinbarung zur künftigen Ausgestaltung des mobilen Arbeitens verhandelt.
- **Siegelordnung ASH Berlin:** Eine neue Siegelordnung für die ASH Berlin ist gegenwärtig in Arbeit. Siegelführerinnen sind die Rektorin und die Kanzlerin. Mit der aktualisierten Ordnung soll auch die Siegelberechtigung für weitere Personen geregelt werden. Des Weiteren müssen die Siegel an die Namensänderung angepasst werden.
- **Personalangelegenheiten:**

Am 01.06.2022 wird im Facility Management die neu angestellte Mitarbeiterin anfangen.

Frau Wilde vom Sekretariat der Rektorin hat gekündigt. Die Bewerbungsphase läuft gegenwärtig und es gibt erste Bewerbungen.

Frau Kuhlmann (Satzungsjuristin) hat ihren Vertrag mit der ASH Berlin nicht verlängert. Die Stelle ist ausgeschrieben.

Gegenwärtig sind mehrere Umschulungs-Praktikant_innen an der ASH Berlin sowie Referendar_innen anwesend.
- Der **Umzug der Büros** läuft weiterhin. Die Büros einer Abteilung sollen künftig näher beieinander liegen.
- Die **Ersthelfer_innen-Schulung** steht an. Interessent_innen werden gebeten, sich bei Frau Schmidt (Sekretariat der Kanzlerin) zu melden. Personen, die verpflichtet sind, diese Schulung zu absolvieren, wurden angesprochen.
- Die Hochschulleitung ist dabei die **Prozesse/Verfahrensabläufe anzupassen**. Hierfür wurde ein Vordruck für deren Abbildung erstellt.
- Es wird gebeten, die **E-Mail-Signaturen** an die Vorgabe anzupassen und bisherige Pandemie bedingte Hinweise zu entfernen.
- **Einzelvorträge von externen Expert_innen an der ASH Berlin:** Ausgewiesene Expert_innen können sich in Lehrveranstaltungen einbringen und Vorträge halten.

Hierfür steht ein überarbeiteter Antrag auf der Homepage der ASH Berlin zur Verfügung. Es können maximal 2 externe Vorträge pro Semester und Lehrende_n im Umfang von bis zu 3 Lehrveranstaltungsstunden durchgeführt werden. Die Mittel für die Vorträge stehen zusätzlich zu den Studiengangsbudgets zur Verfügung.

Dagmar-Bergs-Winkels (Prorektorin)

- Ab kommendem Wintersemester wird die **Regelung zur Mindestgröße für die Anmeldung von Seminaren** auch für hauptamtliche Lehrkräfte auf fünf Studierende festgelegt. Bislang galt dies nur für Lehrbeauftragte.
- Der **DFG-Kodex zu guter wissenschaftlicher Praxis** schreitet voran. Frau Kuhlmann hat die Hinweise der DFG eingearbeitet. Die Fassung jetzt in den Fachbereichen. Es ist absehbar, dass die Fristen eingehalten werden.
- Die **Berufungsordnung** wurde von Frau Kuhlmann angepasst. Es wird ein Verfahren angestrebt, auf den sich die Beteiligten künftig verlassen können. Der Entwurf der Berufsordnung ist gegenwärtig zur Abstimmung in den Fachbereichen.
- Der Prozess für die **Berufung von Gastdozent_innen und -professor_innen** lag bislang bei der Prorektorin in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitungen. Die Organisation liegt künftig in den Fachbereichen. In Kürze findet die Übergabe gemeinsam mit dem Personalbüro statt.
- Es findet an zwei Terminen ein **Erfahrungsaustausch zu Lehrformaten des Blended Learnings** statt. Dabei soll herausgearbeitet werden, was gut funktioniert hat, was nicht und welche Empfehlungen umzusetzen sind.
- Am 17.05. findet das erste **Treffen des gesamten Weiterbildungsbereichs** statt. Da der Bereich nicht in den Fachbereichen angesiedelt ist, soll überlegt werden, wie die Integration besser gelingen kann als bisher.

Das **Treffen zwischen Vertreter_innen des Weiterbildungsmasters und dem Studierendencenter** verlief gut. Es bestehen zahlreiche Probleme: So lassen sich die Studiengangsleitungen, die im Weiterbildungsmaster sind, kapazitär nicht abbilden. Dies beeinträchtigt insbesondere den Bereich Soziale Arbeit. Weiterhin gab es zu den Finanzen eine große Runde, die nun durch Einzelgespräche ergänzt wird. Zudem gibt es deutliche Unterschiede bei Gebühren für externe Dozent_innen. Außerdem existiert nur bedingt ein Beschwerde- und Rückforderungsmanagement und es gibt sehr unterschiedliche Organisationsformen.

- Das **Thema Ukraine wurde auf dem Hochschultag** mehrfach adressiert: im Vortrag am Morgen sowie auf einer extra Veranstaltung gegen Mittag. Es gingen dabei mehrere Angebote von Studierenden zu Dolmetschertätigkeiten und weiteren Hilfsangeboten ein.
- **Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine:** Sara Nell sammelt weiter Anfragen. Bitte mit Infos und nachfragen an Sie wenden. Es wurde zudem ein Antrag zur Finanzierung von Deutschkursen an der ASH beim DAAD gestellt. Ab Sommer soll es die Möglichkeit zum Bezug von Bafög geben. Zudem soll das Erasmus-Programm ausgebaut werden. Allerdings gilt dies alles bisher nur für geflüchtete Ukrainer und nicht für Personen anderer Nationen, die in der Ukraine studiert haben. Auch ein Vorpraktikum soll für Ukraine-Flüchtlinge nicht erforderlich sein. Noch nicht geklärt ist, wie mit den Gebührennachlässen für Geflüchtete umzugehen ist. Derzeit liegen 21 Anfragen von Geflüchtete aus der Ukraine vor. Diese beziehen sich überwiegend auf Deutschkurse. Hinzu kommt eine Bewerbung für einen Weiterbildungs-Master. Anträge auf Studiengänge wird es voraussichtlich ab Herbst geben. Soziale Arbeit kann in der Ukraine nicht sehr häufig studiert werden, aber Pflege könnte auf Interesse stoßen.

Olaf Neumann (Prorektor)

- Der Antrag für das **Programm „Innovative Hochschule“** ist positiv beschieden worden. Der Projektgegenstand wurde auf der Sitzung des AS am 11.01.22 als TOP 17 vorgestellt. Bei einer Laufzeit von Januar 2023 bis Dezember 2027 ist mit Fördermitteln des Landes in Höhe von ca. 5 Mio. EUR zu rechnen.
- **Pandemiemanagement:** Ab 1.5. können Studierende ihre Kinder wieder mit an die ASH mitnehmen. Dies ist mit den Lehrenden abzustimmen. Allerdings ist eine Kinderbetreuung derzeit noch nicht möglich. Bei Raumbegehungen zu Zeiten von Lehrveranstaltungen ist aufgefallen, dass viele Räume, die eigentlich durch eine Präsenzveranstaltung belegt sein sollten, leer sind. Aus den Planungen ist zu entnehmen, dass 5% der Veranstaltungen online (BASA-online, IgO) stattfinden. Es sind jedoch real ca. 45%. Gegenwärtig findet ein Austausch mit den Fachbereichen statt, um das Wintersemester situationsgemäß planerisch vorzubereiten. Für die Planung des Wintersemesters wird

eine Organisationsgruppe unter Beteiligung von Vertreter_innen der Fachbereiche etabliert werden. Eine Einladung wird von den Prorektor_innen ausgehen. Am 17.05 findet ein Austausch mit den Studierenden des Fachbereichs I über die Pandemieerfahrungen statt und am 24.05. ein Austausch mit Lehrenden. Ein ähnliches Vorgehen wird auch im Fachbereich II diskutiert.

Bettina Völter (Rektorin)

- Am 09.05.2022 fand eine **außerordentliche Sitzung des Kuratoriums** statt. Der Termin war der erste Besuch der Staatssekretärin Armaghan Naghipour an der ASH Berlin. Im Fokus standen die kommenden Hochschulvertragsverhandlungen und die Vorverhandlungen für das Jahr 2023. Von Seiten der ASH Berlin wurden u.a. die – unter Beteiligung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der Senatsverwaltung/Controlling sowie der ASH Berlin/Controlling erstellte Modellrechnung mit Projektionsrechnung vorgebracht. Sie beinhaltet einen Vergleich der Finanzierung der ASH Berlin mit anderen Hochschulen des norddeutschen Raums. Dieser Vergleich verdeutlicht, dass die ASH Berlin unter den Hochschulen des Nordens im Fach Sozialwesen die am schlechtesten ausgestattete Hochschule, gemessen pro Studienplatz ist und im Zeitraum 2017 – 2019 während ihres Wachstums im Vergleich von 82% des Mittelwerts nach 76% des Mittelwerts der Ausstattung deutlich weiter absinkt.

Es gelang der Hochschulleitung sowie den anwesenden Gästen aus allen Mitgliedergruppen die Unterfinanzierung der ASH Berlin darzustellen. Es konnte zudem deutlich gemacht werden, dass die Unterausstattung mit konkreten Risiken verbunden und, dass dies politisch – angesichts der fachlichen Bedeutung der ASH Berlin – nicht vertretbar ist. Es wurden des weiteren konkrete Stellschrauben der Finanzierung vorgestellt, die es ermöglichen, dass die ASH Berlin zukünftig und auf Dauer besser im Vergleich abschneidet und vor allem angemessen ausgestattet ist. Es wurde seitens der Senatsverwaltung bestätigt, dass die Kosten für den Aufbau der Fachbereiche, der Ausgleich der Mietkosten sowie der weitere Aufbau des Bachelor Pflege (BAP) in die Finanzplanung einbezogen werden.

Die zuständige Senatsverwaltung wird der ASH Berlin in Folge ihre Vorstellungen zur Finanzierung zukommen lassen. Darauf folgt die Planung für das Jahr 2023.

Die Rektorin dankt ausdrücklich den an der Sitzung des Kuratoriums anwesenden Gästen der Hochschule, von denen sich eine Reihe mit Wortbeiträgen an dem Termin beteiligt haben. Die Aussagen und die Unterstützung von Hochschulmitgliedern sind im Prozess der Bewusstmachung der Finanzierung der Hochschule und ihrer Folgen gegenüber der Senatsverwaltung und auch gegenüber den politisch gewählten Vertreter_innen der Senatsspitze sehr wichtig.

- **Nachlese zur Festwoche „150 Jahre Alice Salomon“ vom 2. Mai bis zum 5. Mai 2022:**

Die Hochschulleitung erreichte Post von einer Professorin aus Hamburg mit Glückwünschen von Studierenden der Hochschule an Alice Salomon. Diese werden ausgelegt und im Nachgang des AS-Mitgliedern zur Weiterverbreitung zur Verfügung gestellt.

Bei der Veranstaltung stand die Würdigung der Person und Arbeit von Alice Salomon sowie stellvertretend die Anerkennung ihrer weitreichenden Wirkung und ihrer Verfolgungsgeschichte gegenüber ihren Nachkommen im Mittelpunkt. Dies ist gelungen, die Familie war sehr glücklich mit ihrem Aufenthalt in Berlin. Die Veranstaltungen wurden begleitet durch spannende Vorträge und Beiträge.

Die Rektorin hat sich im Vorfeld, gemeinsam mit Esther Lehnert, und im Nachgang, gemeinsam mit Prorektor Neumann, mit den gegen Bürgermeisterin Giffey protestierenden Studierenden ausgetauscht. Die Hochschulleitung sieht den Vorgang als politischen Bildungsprozess. Auch gab es im Vorfeld und Nachgang einen persönlichen Austausch der Rektorin mit der Büroleitung der Regierenden Bürgermeisterin und mit Abgeordneten.

Die Hochschulleitung hat den Studierendentag zu Gesprächen mit Studierenden genutzt. Es ergaben sich inhaltlich weiterführende Diskussionen, die als positive Erfahrung gewertet werden.

- **Besuch der Rektorin auf der diesjährigen Tagung der European University Association in Budapest:**

Die Tagung war der Freiheit der Wissenschaften gewidmet und bewusst deshalb in Budapest veranstaltet.

Es gelang am Rande der Tagung, die Themen des BA Pflege mit Verantwortlichen der bundesdeutschen Hochschulpolitik weiter zu erörtern und nächste Schritte zu besprechen. Ein zentrales Thema der Veranstaltung war die Demokratieentwicklung an Hochschulen. Es konnten viele Eindrücke und konkrete Ideen gesammelt und auch Informationen zur wertorientierte Leitung von Hochschulen aufgenommen werden. Auch Vertreterinnen von Hochschulen aus der Ukraine waren anwesend, es fand auch hier Vernetzung und Adressenaustausch statt.

- **Strategietag der Fachbereiche:**

Es wurden wesentlichen Themen angesprochen, Kommunikationsformate, wie die Erweiterte Hochschulleitung sowie der Qualitätszirkel festgelegt. Diese werden verstetigt. Es wird eine Prioritätenliste miteinander ausgehandelt, nach der in den kommenden Sitzungen gearbeitet wird.

- **Diverse Themen:**

Neben der Hochschullehrendenkonferenz fand in diesem Semester auch eine Konferenz der akademischen Mitarbeiter_innen statt.

Die Rektorin berichtet von ihrem Besuch der Inauguration von Prof. Dr. Geraldine Rauch als Präsidentin der TU Berlin. Sie konnte mit der Senatorin und anderen politischen Vertreter_innen sprechen.

Der SAGE-Verbund arbeitet seit Herbst sehr regelmäßig und sehr gut zusammen.

Die Hochschule ist auf ihrem Weg in Richtung Promotion weiter unterwegs.

Die Leistungsbezügesatzung wurde ergänzt um die Möglichkeit der Zulagen für Personen, die Weiterbildende Master leiten und gleichzeitig Leitungsaufgaben im Dekanat oder in der Hochschulleitung einnehmen.

TOP 08: Anfragen an die Hochschulleitung

Anfragen an die Kanzlerin zu „Einzelvorträge von externen Expert_innen an der ASH Berlin“:

- Gerichtet an die Kanzlerin wird angemerkt, dass es schwierig sei, Personen für zwei Vorträge mit einer Finanzierung von 3 SWS nach Berlin einladen zu können. Angemessen wären 6 SWS.
 - o Kanzlerin: Es wurde der Durchschnitt der Beantragungen gemessen. In der Regel wurden 1,5 SWS beantragt.
- Sind die Mittel für Einzelvorträge additiv zu verstehen?

- Kanzlerin: Die Mittel stehen zusätzlich zur Verfügung und gelten pro Lehrende_n.
- Es wird hervorgehoben, dass die Regelung bei manchen Formaten nicht funktioniert, da die Expert_innen aus der Praxis nicht nur vortragen, sondern andere Rollen einnehmen.
 - Kanzlerin: Es soll die Regel geregelt werden und nicht die Ausnahmen. Begründet können Ausnahmen zugelassen werden.
 - Dagmar Bergs-Winkels: Es kann für solche Fälle auch das Budget des Studiengangs genutzt werden.

Anfragen an Olaf Neumann zum „Pandemiemanagement“:

- Die gegenwärtige Raumsituation ist für Studierende nicht gut. Sie finden in freien Zeiten keine Räume, in die sie sich zurückziehen können. Wenn im LSF ausgewiesen würde, welche Räume nicht genutzt werden, dann könnten diese von den Studierenden genutzt werden. Zudem wäre es wünschenswert, wenn Exkursion oder Online-Veranstaltungen in LSF abgebildet werden können. Studierende brauchen manchmal an verschiedenen Stellen die Informationen, um sich gut orientieren zu können.
- Es wäre zu prüfen, ob Dozierende selber Räume im LSF freigeben können.
- Das LSF bildet momentan auch Fehler ab. Wer in das LSF schaut, findet auch falsche Informationen.
 - Olaf Neumann: Es handelt sich um eine alte Problematik, dass viele Räume als „gebucht“ dargestellt werden, aber de facto leer stehen. Mit dem Facilitymanagement wird eine Raummanagement-Software getestet, die jedoch vielleicht erst mit Fertigstellung des Neubaus nutzbar sein wird. Über den Zugriff auf LSF durch Dozierende wird mit der zuständigen Person gesprochen.
 - Dagmar Bergs-Winkels: Es sind ca. 36 Anträge für Blended Learning eingegangen. In der ersten Phase waren so gut wie alle Formate so ausgestaltet, dass sich keine Raumersparnis ergibt. Zunächst waren reine Präsenzveranstaltungen vorgesehen. Es gingen dann Anträge beim Lehrbetriebsamt für Online-Veranstaltungen ein. Hierzu der Hinweis: Bitte mit den Studierenden direkt kommunizieren und nicht über das LSF.

- Der Austausch mit den Fachbereichen über die Organisation der Lehre sollte näher erläutert werden.
 - Bettina Völter: Im Fachbereich I werden die aufgetretenen Probleme inhaltlich genauer unter Einbezug von Studierenden und Lehrenden bearbeitet und auch Fachbereich 2 will dies auf seine Weise angehen. In Folge soll eine AG für die Organisation unter Pandemiebedingungen zum Wintersemester eingeführt werden.
 - Olaf Neumann: In den Fachbereichen wird diskutiert, was eine gute Vorgehensweise ist. Die Organisationsgruppe wird dann installiert.
- Generell wäre es schön, wenn im LSF angezeigt werden könnte, welche regulären Termine für einen Jahrgang anstehen. Die Anzeige leerer Räume über Anzeigen auf den Fluren wäre sinnvoll.

Anfragen an Dagmar Bergs-Winkels zu „Regelung zur Mindestgröße für die Anmeldung von Seminaren“:

- Die Regelung ist für einige Studiengänge problematisch, da dort Wahlpflichtveranstaltungen stattfinden, die von den Studierenden benötigt werden. Was ist, wenn sich weniger als 5 Studierende melden?
 - Dagmar Bergs-Winkel: Es besteht Kontakt mit den Studiengängen, bei denen dies passieren kann. Das wird individuell geregelt.

Allgemeine Anfragen:

- Die derzeitige Versorgungslage an der ASH Berlin wird als nicht optimal angesehen. Besteht die Möglichkeit, die Mensa zumindest zu Teilen wieder zu öffnen?
 - Olaf Neumann: Aufgrund des Arbeitsschutzes soll ein (von Dritten betriebener) Food Truck aufgestellt werden, damit durch die engen Wege an der Mensa-Essensausgabe das Infektionsgeschehen nicht befeuert wird. Das Studierendenwerk weiß, dass zum Wintersemester ein Food Truck geplant ist. Eine schnellere Lösung gibt es leider nicht. Alternativ stehen die umstehenden Geschäfte, Restaurants und die Mensa des Oberstufenzentrums bereit. Diese wurden informiert.
 - Bettina Völter: Es findet derzeit eine Abstimmung mit dem Bezirk statt, ob Geflüchtete und Bedürftige aus dem Bezirk Essen kochen und gegen Spenden vor der ASH Berlin abgeben dürfen. Man hofft, dass dies vielleicht bereits ab

dem 01.06.2022 möglich ist. Es wird hierfür eine Sondergenehmigung benötigt.

- Das Gespräch der Studierenden mit der Regierenden Bürgermeisterin Fr. Giffey war dem Vernehmen nach eine Aneinanderreihung von Vorwürfen, die jeweils mit einer Forderung nach ihrem Rücktritt endeten. Das prägt auch das Bild der Hochschule. Wie hat die Hochschulleitung reagiert?
 - Olaf Neumann: Frau Giffey wurde persönlich betreut. Es konnte dabei einiges ausgeräumt werden. Es soll ein hochschulinternes Gespräch mit den Studierenden folgen.
 - Bettina Völter: Erst gab vor der Festwoche einen Brief an die Hochschulleitung mit der Forderung einer Gruppe von Studierenden, Frau Giffey auszuladen. Im Vorfeld der Festwoche hat die Rektorin mit einer Lehrenden mit den Studierenden diskutiert. Man kam überein, dass wegen des Respekts gegenüber den Nachfahren von Alice Salomon im Audimax, die durch die ranghöchsten Vertreter_innen des Landes Berlin gewürdigt werden würden und deren Raum auf dem Podium nicht eingeschränkt werden sollte, kein Protest stattfinden solle.

Der Protest an sich konnte nicht gestoppt werden, da die demokratischen Rechte von Studierenden nicht eingeschränkt werden sollten. Frau Giffey wurde über den Protest vorab informiert, und sie bot ihrerseits ein Gespräch mit den Studierenden an. Zu dem Gespräch kam eine taz-Mitarbeiterin hinzu, was gegen die Absprache mit den Studierenden war. Frau Giffey bat die Person, den Raum zu verlassen. Die Studiereden haben der Regierenden Bürgermeisterin einen Protestbrief vorgelesen. Ein Gespräch kam wohl nicht recht zustande. Im Nachgang hat die Rektorin Frau Giffey einen Brief geschrieben. Bei einer Begegnung mit einer SPD-Abgeordneten wurde ebenfalls über den Protest gesprochen und wie innerhalb der SPD darüber im Nachgang diskutiert wurde. Mit den Studierenden wird erneut das Gespräch gesucht, um Rückmeldung zu geben. Auch wird noch das Feed Back aus der Senatskanzlei eingeholt.

Es wird der Antrag gestellt, die Anfragen an die Hochschulleitung zu beenden.

Der Akademische Senat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

TOP 09 010: Aktualisierter Bericht zum diversitätsorientierten Organisationsentwicklungsprozess

Der Antrag wird von der Antragstellerin vorgestellt.

Beschlussvorlage:

Der Akademische Senat beschließt, als Ersatz für den Beschluss vom 14.7.2020 einen neuen systematischen diversitätsorientierten Organisationsentwicklungsprozess mit dem Fokus auf Strategie und Struktur sowie Studium und Lehre und hier jeweils auf (Anti-)Rassismus und (Anti-)Ableismus, der ohne den Stifterverband, aber mit externer Begleitung durch eine_n erfahrene_n Organisationsentwickler_in mit entsprechender fachlicher Expertise durchgeführt wird. Dieser interne Organisationsentwicklungsprozess (IOEP) mit Fokus auf Diversität und Antidiskriminierung soll in 2022 mit den für das Audit eingeplanten Ressourcen starten.

Diskussion:

Der Antrag wird vom Akademischen Senat diskutiert.

Es wird von der Antragstellerin hervorgehoben, dass – obwohl nicht explizit genannt - alle Formen der Diskriminierung behandelt werden sollen.

Ebenso wird angemerkt, dass die haushalterischen Auswirkungen sich auf die genehmigten Mittel in Höhe von 25.000 EUR beschränken.

Der Konkretisierungsgrad des Antrages wird bemängelt. Dieser benennt nicht, was genau gemacht werden soll. Daher bestehe ein erhöhtes Risiko des Scheiterns. In Erwiderung wird hervorgehoben, dass der Antrag den Beginn des Prozesses markiert und in Folge ausdetailliert wird, was gemacht erfolgen wird.

Abstimmung:

Ein Mitglied des Akademischen Senats aus der Gruppe der Mitarbeiter_innen aus Technik, Service und Verwaltung hat vor der Abstimmung die Sitzung verlassen. An den folgenden Abstimmungen nehmen nunmehr 11 Mitglieder des Akademischen Senats Teil.

Der Antrag wird vom Akademischen Senat mit 7 : 1 : 3 beschlossen.

TOP 10 050: Bericht des Vorstands zum Stand des IPLE als An-Institut der ASH Berlin

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Akademischen Senats vertagt.

TOP 11 005: Festlegung der Sitzungstermine für den Akademischen Senat im Wintersemester 2022/2023

Beschlussvorlage:

Der Akademische Senat beschließt die Termine für die Sitzungen des Akademischen Senats.

Der Antrag sieht folgende Sitzungstermine vor:

1. Sitzung: Di, 11.10.2022 10:00 bis 13:00 Uhr
2. Sitzung: Di, 08.11.2022 10:00 bis 13:00 Uhr
3. Sitzung: Di, 13.12.2022 10:00 bis 13:00 Uhr
4. Sitzung: Di, 10.01.2023 10:00 bis 13:00 Uhr
5. Sitzung: Di, 14.02.2023 10:00 bis 13:00 Uhr

Abstimmung:

Der Akademische Senat beschließt die Termine für die Sitzungen des Akademischen Senats mit 11 : 0 : 0.

TOP 12 006: Antrag zur Durchführung der Summerschool 2022

Der Antrag wird vorgestellt.

Beschlussvorlage:

Der Akademische Senat beschließt die Durchführung der Summer School 2022.

Diskussion:

Es wird kritisiert, dass der Flyer für die Summer School schon in der Woche vor der heutigen Abstimmung im Akademischen Senat an der Hochschule verteilt wird. Ferner wird die Gestaltung des Flyers kritisiert. Es wird insbesondere durch die Logo-Platzierung nicht deutlich genug dargestellt, dass es sich um eine Veranstaltung eines AN-Instituts der ASH Berlin handelt und nicht um eine Veranstaltung der ASH Berlin selber. Dies kann in Folge zu Problemen bei der Abrechnung der Kosten führen. Der Organisator der Summer School wird gebeten, die Gestaltung anzupassen, so dass deutlicher ersichtlich wird, dass es sich um eine Veranstaltung des AN-Instituts handelt.

Abstimmung:

Der Akademische Senat beschließt die Durchführung der Summer School 2022 mit 9 : 0 : 2.

TOP 13 009: Bericht des Wahlvorstands zu den Kandidat innen für die Rektoratswahl

Die Vorsitzende des Wahlvorstands stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage:

Der Akademische Senat beschließt die Vorschlagsliste der Bewerber_innen für das Rektorat der ASH Berlin zur Stellungnahme an das Kuratorium.

Für die Funktion des_der Rektorin beworben hat sich Prof. Dr. Bettina Völter.

Für die Funktion der beiden Prorektor_innen beworben haben sich Prof. Dr. Dagmar Bergs-Winkels und Prof. Dr. Olaf Neumann.

Die Vorsitzende des Wahlvorstands bestätigt, dass drei Bewerbungen form- und fristgerecht eingegangen und somit gültig sind. Auf der heutigen Sitzung des Akademischen Senats soll über zwei Vorschlagslisten abgestimmt werden: eine für die Funktion des_der_Rektor_in und eine für die Funktion der Prorektor_innen.

Die Vorschlagslisten werden dem Kuratorium für seine Sitzung am 16.06.2022 zur Stellungnahme übermittelt. Auf der Sitzung des Akademischen Senats am 28.06.2022 erfolgt die Vorstellung der Bewerber_innen. Danach werden die Wahl für die Funktion des_der_Rektor_in und für die Funktion der Prorektor_innen getrennt voneinander durchgeführt.

Die Rektorin begründet ihre Bewerbung und bittet um Weiterleiten ihrer Bewerbung. Die Prorektor_innen sprechen zu ihrer Bewerbung.

Abstimmung:

Die Bewerber_innen verlassen vor den Abstimmungen den Saal.

Der Akademische Senat beschließt die Vorschlagsliste für die Funktion des_der Rektor_in der ASH Berlin zur Stellungnahme an das Kuratorium mit 11 : 0 : 0.

Der Akademische Senat beschließt die Vorschlagsliste für die Funktion der Prorektor_innen der ASH Berlin zur Stellungnahme an das Kuratorium mit 11 : 0 : 0.

Nur noch 7 Personen anwesend:

TOP 14: Wahl / Nachwahl von Mitgliedern in Kommissionen

Wahl für den Steuerkreis Studentisches Gesundheitsmanagement:

Zur Wahl stehen:

- Lisa Fritzsche (Studierende; Gesundheit) Ja
- Ulrike Siegel (Studierende; Erziehung/Bildung) Ja
- Mandy Schubert (Studierende; Soziale Arbeit) Ja
- Martina Seidel (Studierende; Gesundheit) Ja
- Kathrin Blaha (akademische Mitarbeiter_innen; Soziale Arbeit) (Ja)
- Claudia Hruska (Hochschullehrer_innen; Erziehung/Bildung) (5 Ja)

Die Vertreter_innen des Akademischen Senats aus der Gruppe der Studierenden wählen Lisa Fritzsche einstimmig als Vertreterin der Studierenden in den Steuerkreis Studentisches Gesundheitsmanagement.

Die Vertreter_innen des Akademischen Senats aus der Gruppe der Studierenden wählen Ulrike Siegel einstimmig als Vertreterin der Studierenden in den Steuerkreis Studentisches Gesundheitsmanagement.

Die Vertreter_innen des Akademischen Senats aus der Gruppe der Studierenden wählen Mandy Schubert einstimmig als Vertreterin der Studierenden in den Steuerkreis Studentisches Gesundheitsmanagement.

Die Vertreter_innen des Akademischen Senats aus der Gruppe der Studierenden wählen Martina Seidel einstimmig als Vertreterin der Studierenden in den Steuerkreis Studentisches Gesundheitsmanagement.

Die Vertreter_innen des Akademischen Senats aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter_innen wählen Kathrin Blaha einstimmig als Vertreterin der akademischen Mitarbeiter_innen in den Steuerkreis Studentisches Gesundheitsmanagement.

Die Vertreter_innen des Akademischen Senats aus der Gruppe der Hochschullehrer_innen wählen Claudia Hurska einstimmig als Vertreterin der Hochschullehrer_innen in den Steuerkreis Studentisches Gesundheitsmanagement.

Wahl von Mitgliedern für die Kommission für Diversity und Social Justice:

Dr. Aki Krishnamurthy wird von der Gruppe der akademischen Mitarbeiter_innen im Akademischen Senat als Hauptvertretung für die Kommission für Diversity und Social Justice vorgestellt.

Die Vertreter_innen des Akademischen Senats aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter_innen wählen Dr. Aki Krishnamurthy einstimmig als Vertreter der akademischen Mitarbeiter_innen in Kommission für Diversity und Social Justice.

Wahl von Vertreter_innen für die Auswahlkommission für den Tiburtius-Preis:

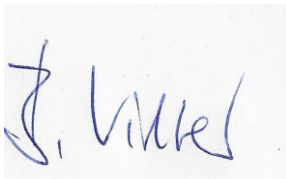
Für die Auswahlkommission für den Tiburtius-Preis stehen der ASH Berlin zwei Plätze aus der Gruppe der Hochschullehrer_innen frei. Zur Wahl gestellt hat sich Prof. Dr. Esra Erdem.

Die Vertreter_innen des Akademischen Senats aus der Gruppe der Hochschullehrer_innen wählen Prof. Dr. Esra Erdem einstimmig als Vertreterin der ASH Berlin in die Auswahlkommission für den Tiburtius-Preis.

TOP 15: Verschiedenes

Entfällt.

Berlin, den 10.05.2022



Prof. Dr. Bettina Völter
(Sitzungsleitung)



Thomas Viebranz
(Protokoll)